

Konjunkturgeschäft Kino Rückblick auf das 1. Halbjahr 2006

Liebe Mitglieder der **filmsociety**,
sehr geehrte Damen und Herren,

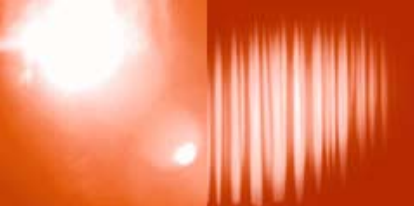
hieß es 2005 - bei einem Rückgang der Zahlen um 20 Prozent - noch klagend „die fetten Jahre sind vorbei“, freut sich die deutsche Kinobranche jetzt über Besucherrekorde und ein Einnahmeplus von 9 Prozent. Und das trotz strahlenden Hochsommerwetters im Juni und Juli und der von den Kinobesitzern gefürchteten Fußballweltmeisterschaft.

Das Branchenmagazin Blickpunkt:Film sieht dabei den deutschen Film auf Rekordkurs. Mit einem Marktanteil von 19,9 Prozent hat der einheimische Film in Deutschland heute den höchsten Halbjahresmarktanteil seit fast 10 Jahren erzielt. Dieses positive Ergebnis spiegelt sich auch in der Programmauswahl der **filmsociety** wieder.

Zum Jahresbeginn starteten wir mit dem vielfach preisgekrönten Film Caché, des in München geborenen, aber in Österreich beheimateten Drehbuchautors, Fernseh- und Filmregisseurs Michael Haneke. Der verstörende Blick in das berufliche und familiäre Leben eines bürgerlichen Intellektuellen, dessen Leben durch fremde, beobachtende Videobilder aus den Fugen gerät, eine Lektion über Voyeurismus und Schuld, löste eine spannende Diskussion mit dem langjährigen Wiener Produzenten Hanekes Dr. Veit Heiduschka aus, sachkundig moderiert von Wilfried Reichart, dem ehemaligen Leiter der WDR-Filmredaktion. Für diese Veranstaltung konnten wir das Institut Francais de Cologne für eine Kooperation gewinnen.

Im Metropolis, dem Kölner Programmokino, das regelmäßig jedes Jahr mit Spitzenpremiere für sein Kinoprogramm ausgezeichnet wird und alle Filme in Originalversion mit und ohne Untertitel zeigt, hatten wir am 2. März unsere Premiere mit Capote, dem Spielfilmdebüt des amerikanischen Dokumentaristen Bennet Miller. Der Film erzählt die Entstehungsgeschichte des Bestsellers Kaltblütig von Truman Capote, einem Tatsachenroman über einen Mordfall in einer amerikanischen Kleinstadt. Verkörpert wird der Schriftsteller von einem unvergleichlichen Philip Seymour Hoffmann, der für seine fulminante Darstellung 3 Tage später mit einem Oscar als Bester Hauptdarsteller belohnt wurde. Prof. Dr. Volker Neuhaus, Professor für Literaturwissenschaften an der Universität Köln weihte uns in weitere Details über das Leben des legendären Literaten ein.

Unser Märzfilm Das Leben der Anderen hat die Prophezeiungen der deutschen Filmkritik erfüllt, alle Erwartungen weit übertroffen. Er ist in der Tat auf dem Weg, der nächste große deutsche Welterfolg zu werden. In Deutschland sahen bereit mehr als 1,5 Millionen Zuschauer das aufsehenerregende Spielfilmdebüt von Florian Henckel von Donnersmarck über den Überwachungsapparat der DDR. Der inzwischen vielfachpreisgekrönte Film - allein 7 Lolas beim Deutschen Filmpreis 2006 - wurde bereits in die USA an Sony Classics verkauft. Im ausverkauften großen Saal des Cinenova-Kinos beeindruckte der Regisseur mit seinen ausführlichen Schilderungen der Entstehungsgeschichte und des Produktionsprozesses dieses Dramas. Ihm selbst „hat der Abend in Köln viel Spaß gemacht“, mailte er uns. Das Gespräch mit uns und unserem „besonders interessanten, aufgeschlossenen Publikum waren eine große Freude“. Chapeau, liebes **filmsociety**-Publikum.



Mit Wahrheit oder Pflicht stellten wir einen weiteren deutschen Erstlingsfilm aus der Kunsthochschule für Medien in Köln vor. Der Abschlußfilm von Martin Scharf und Arne Nolting erzählt, inspiriert von einer wahren Begebenheit, die Geschichte der Schülerin Annika, die längst von der Schule geflogen ist, aber den Eltern ein Jahr lang vorlügt, daß sie sich aufs Abitur vorbereitet. Im übervollen OFF-Broadway erlebten wir zusammen mit den Regisseuren, der Kölner Produktionsfirma 2pilots der KHM-Absolventen Jörg Siepmann und Harry Flöter, dem shooting-star und umwerfender Hauptdarstellerin Katharina Schüttler eine begeisternde Film Premiere.

Unser nächster Film Malen oder Lieben – Peindre ou faire l’amour des französischen Regie-Brüderpaars Arnaud und Jean-Marie Larrieu sprach nicht nur die Zielgruppe der Best Ager an, wie die Filmwirtschaft und Fachpresse das Kinopublikum über 50 benennt. Trotz der umwerfenden Konkurrenz der Fußballweltmeisterschaft (Deutschland gegen Polen) fanden viele ihren Weg ins OFF-Broadway, um den wunderbaren Daniel Auteuil wiederzusehen und mit dem Filmwirkungspsychologen und Psychoanalytiker Prof. Dr. Dirk Blothner über individuelle Lebenswirklichkeit, zwischenmenschliche Beziehungen, bürgerliche Moralvorstellungen und ungewöhnliche Lebensabendgestaltung zu diskutieren.

Im August sahen wir als letzten Film vor der Sommerpause die deutsche Literaturverfilmung Emmas Glück des Nachwuchsregisseurs Sven Taddicken. Die skurrile Liebesgeschichte um eine Schweinezüchterin und einen todkranken Autoverkäufer wird überzeugend verkörpert von der Nachwuchsschauspielerin Jördis Triebel und dem Kinostar Jochen Vogel. Die Kölner Schriftstellerin Claudia Schreiber las vor der Filmprojektion ausgewählte Szenen aus ihrem Roman, so daß wir unmittelbar darauf auf der Leinwand verfolgen konnten, wie Sprache zu Bildern wird. Mehr über Literatur und deren Verfilmung erfuhren wir anschließend im Gespräch mit der Roman- und Co-Drehbuchautorin und Hejo Emons, dem Kölner Verleger und Produzent des Films. Ende September wird Emmas Glück seine internationale Premiere auf dem Filmfestival in San Sebastián erleben. Wir wünschen viel Erfolg.

Wir freuen uns, daß es uns gelang, sehr aktuell zu sein und Ihnen Filme zu präsentieren, die eine besondere öffentliche Aufmerksamkeit fanden.

Und natürlich freuen wir uns auf ein Wiedersehen im Kino.
Seien Sie uns herzlich Willkommen!

Margot Schmidt-Reichart
Geschäftsführung